

# Barrierefreiheit in Eberswalde

Katrin Forster-König

für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration

am Mittwoch, 07. Dezember 2022

# Fähigkeiten - Einschränkungen - Planungsanforderungen

## Motorik

Personen mit  
Geh-, Steh- oder Greif-  
einschränkungen

ausreichende Bewegungsräume und  
Durchgangsbreiten, stufen- und schwellen-  
lose Erreichbarkeiten, kurze Wege,  
Sturzsicherungen, leichte Bedienbarkeiten...

## Kognition

geistig, psychisch oder  
dementiell Erkrankte,  
lernbehinderte Personen

leicht erfassbare Grundrisse, einfacher  
Zugang zu Informationen mittels Schrift und  
Bild, bewusster Einsatz von Material, Licht  
und Beleuchtung sowie Farbigkeit...

Fortsetzung auf der Folgeseite

# Fähigkeiten - Einschränkungen - Planungsanforderungen

Fortsetzung von vorheriger Seite

**Sensorik:  
Hören**

im Hör- oder im Sehvermögen eingeschränkte Personen

Kontraste, großflächige Gestaltungen, einfache Raumstrukturen, blendfreie und ausreichende Belichtung und Beleuchtung, taktile und akustische Orientierungshilfen...

**Sensorik:  
Sehen**

Gestaltung und Informationen im Zwei-Sinne-Prinzip, Vermeidung von Störgeräuschen und Nachhall, Sichtbeziehungen, optimale Belichtung und Beleuchtung...

**Barrierefreiheit:  
„design for all“**

**alle anderen:**

groß- und kleinwüchsige Menschen, ältere beziehungsweise alte Personen und Kinder, vorübergehend verletzte oder rekonvaleszente Personen, Schwangere und Menschen mit Kinderwagen, Personen mit Lasten...



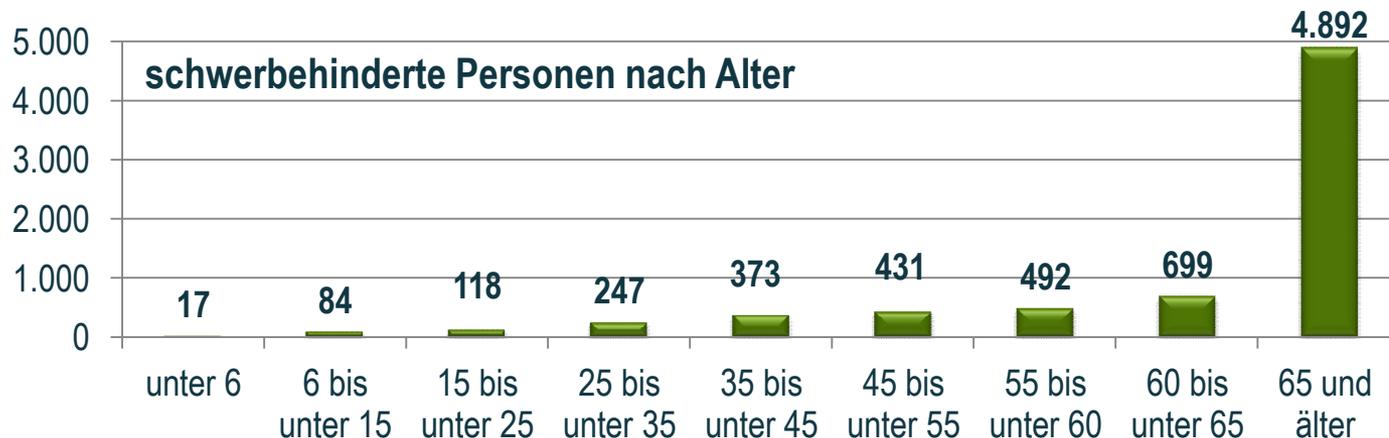
**aber:** zum Teil Zielkonflikte mit  
Denkmalschutz, Kunst & Architektur  
oder Wirtschaftlichkeit...

## Grundlagen und Regelwerke

- **Grundgesetz** ➡ definiert in Artikel 3, dass alle Menschen „vor dem Gesetz gleich“ sind
- **Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen** ➡ formuliert in Paragraph 1 das Ziel, „die gleichberechtigte Teilhabe von behinderten Menschen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen“
- **Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** ➡ verpflichtet die Vertragsstaaten zu Maßnahmen, „den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Information und Kommunikation (...) sowie zu anderen Einrichtungen und Dienstleistungen, die der Öffentlichkeit (...) bereitgestellt werden, zu gewährleisten“
- eingeführte technische Baubestimmungen **DIN 18040** Teile 1 bis 3
- Brandenburgisches Behindertengleichstellungsgesetz und Brandenburgische Bauordnung
- Selbstbindung der Stadt Eberswalde mit **Konzept „Barrierefreies Eberswalde“**

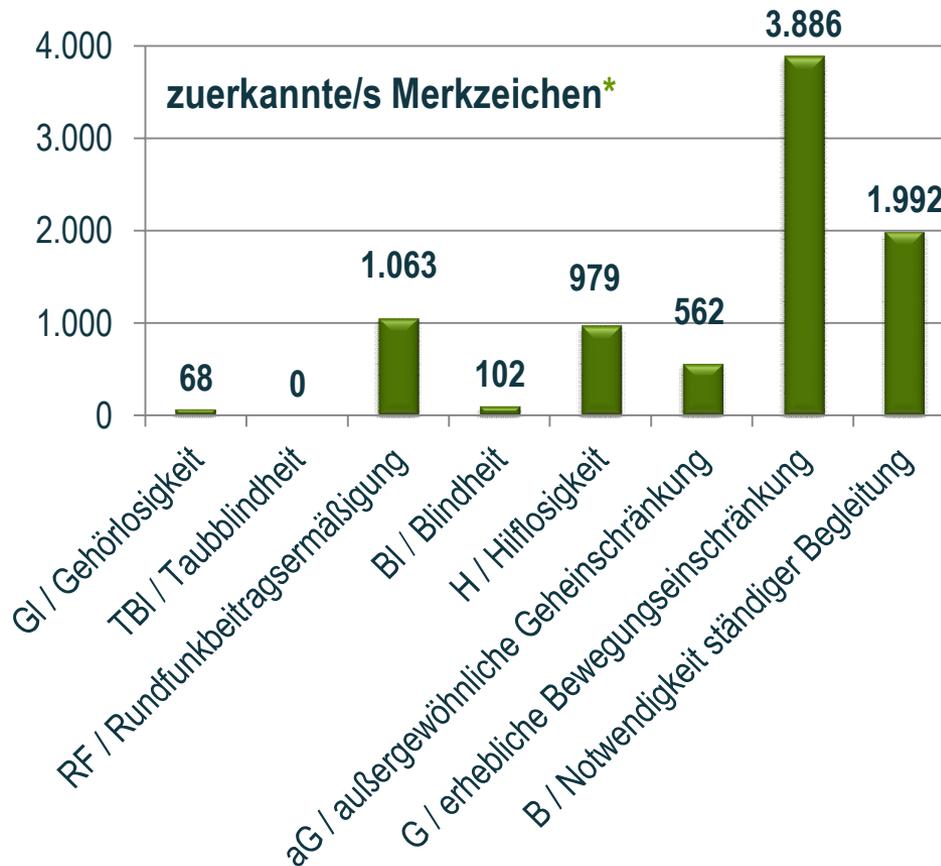
# Blick auf die Stadt Eberswalde

- Einwohnerinnen und Einwohner mit Stand zum 31.12.2021 = **42.278** Personen
  - behinderte Menschen mit Grad der Behinderung (GdB\*) ab 30 bis maximal 100 = insgesamt **10.122** Personen → Bevölkerungsanteil von 23,94%
    - davon **schwer**behinderte Menschen mit GdB ab  $\geq 50$  = insgesamt **7.353** Personen → Bevölkerungsanteil Schwerbehinderter von 17,39%



\* Feststellung durch das Landesamt für Versorgung und Soziales (LASV) mittels Versorgungsmedizin-Verordnung

# Blick auf die Stadt Eberswalde




 Bei bestimmten gesundheitlichen Beeinträchtigungen werden sogenannte **Merkzeichen** im Schwerbehindertenausweis eingetragen, die zur Inanspruchnahme besonderer Hilfen berechtigen, um behinderungsbedingte Nachteile auszugleichen: Nachteilsausgleiche sind beispielsweise steuerliche Vergünstigungen oder eine unentgeltliche Beförderung im Nahverkehr

\* Zuerkennung mehrerer Merkzeichen ist möglich

Datenquellen:  
 Landesamt für Soziales und Versorgung  
 und Stadt Eberswalde

# Maßnahmen für Teilhabe und Barrierefreiheit

- Informations- oder Hilfsgespräche zu Anliegen (schwer-)behinderter Bürgerinnen und Bürger
- Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei Antragstellungen gegenüber dem Landesamt für Soziales und Versorgung auf (Neu-)Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft einschließlich Zuerkennung von Merkzeichen
- Austausch und Zusammenarbeit mit Behörden, Wohnstätten oder Betreuerinnen und Betreuern
- Beteiligung bei Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau mit entsprechenden Stellungnahmen, beispielsweise  Nutzungsänderung zu Brauerei Rofin-Park // Sanierung Hort „Coole Füchse“ // Neubau Nebengebäude Stiftung Waldwelten // Verkehrsanlage Am Wurzelberg // Neubau Wohnstätte Lebenshilfe // Nutzungsänderung in Corona-Teststelle // Sanierung MFWH Cottbuser Straße // Neubau Schulgebäude Gymnasium Finow // Nutzungsänderung in Schmerztherapie ...

# Stellungnahmen im Tiefbau

- wesentliche Planungsanforderungen bei Erneuerung oder Herstellung von Verkehrsanlagen beziehungsweise Straßen, Rad- und Gehwegen sowie Freianlagen:
  - ausreichend nutzbare Breiten und Höhen im Lichten sowie Hindernisfreiheit
  - ebene sowie erschütterungsarm begehb-, beroll- und befahrbare Oberflächen
  - wenige Richtungsänderungen sowie möglichst geradlinige Wegeführungen
  - Bordabsenkungen und sichere Querungen
  - zulässige Längs- und Querneigungen
  - taktile und visuelle Abgrenzungen von Nutzungsarten: Fahrbahnen, Radwege, Gehwege



Freiflächenplanung  
Rathaus

Knotenpunkt  
Schorfheidestraße



# Stellungnahmen im Hochbau

- wesentliche Planungsanforderungen bei Neubau, Modernisierung und Sanierung sowie Nutzungsänderung im Hochbau, also bei öffentlich zugänglichen baulichen Anlagen und Wohnungen:
  - stufen- und schwellenlose Erreichbarkeiten sowie leichte Auffindbarkeiten
  - barrierefreie vertikale Erschließungen mittels Treppe beziehungsweise Aufzug
  - Raumgeometrien mit zulässigen Mindestmaßen, Platzbedarfen und Bewegungsradien
  - kontrastreiche Gestaltungen
  - ebene, erschütterungsarme sowie gefahrlos begeh- und berollbare Bodenbeläge



Neubau Lebenshilfe-Wohnstätte



Neubau „Dialog-Box“ 1893 eG



Sanierung MFWH Cottbuser Straße

## Besonderes Vorhaben: „Host Town Program“

- Barrierefreiheit nicht allein im Sinne einer barrierefreien baulichen Welt beziehungsweise Umgebung → auch: *Sensibilisierung* für die Belange behinderter Menschen sowie *Öffnung* anderer beziehungsweise mehrerer Bereiche des öffentlichen Lebens
- deswegen: Beteiligung der Stadt Eberswalde als Gastgeber-Kommune im Rahmen des „Host Town Program“ für die **Special Olympics World Games 2023** in Berlin
  - Gründung 1968 in den USA durch Eunice Kennedy-Shriver mit der Idee, Menschen mit geistiger Behinderung die Teilhabe an Sportaktivitäten und -veranstaltungen ermöglichen
  - Special Olympics heute als weltweit größtes inklusives Multi-Sport-Event für Athletinnen und Athleten mit geistiger oder mehrfacher Behinderung sowie „Unified Teams“
  - Special Olympics bietet den Athletinnen und Athleten mit den Mitteln des Sports die Chance zu mehr Selbstbewusstsein, Anerkennung und gesellschaftlicher Teilhabe
  - Special Olympics Eid: „Ich will gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben!“
  - 2023 in Berlin Teilnahme von beinahe 7.000 Athletinnen und Athleten zuzüglich Trainerrinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer aus 216 Nationen



# „Host Town Eberswalde“

- Host Town Program als Deutschlands größte Inklusionsbewegung ➡ Zusammenwirken von insgesamt 216 Host Towns deutschlandweit unter dem Slogan *#ZusammenInklusiv*
- Eberswalde mit erfolgreicher Bewerbung für das Host Town Program ➡ **Wir** sind dabei und werden vom 12. bis 15. Juni 2023 die Delegation aus St. Vincent & den Grenadinen begrüßen dürfen!
- als „Host Town Eberswalde“ haben **wir** einerseits einen Auftrag sowie andererseits die einzigartige Gelegenheit, Teil einer großen und das gesamte Bundesgebiet umspannenden Bewegung zu sein ➡ zugleich beziehungsweise im Grunde ein Beitrag zur interkulturellen Begegnung sowie überhaupt der Begegnung von Menschen mit oder ohne Behinderung

**Special Olympics**  
*St. Vincent & The Grenadines*



- Teilnahme der Delegation in den Disziplinen Leichtathletik, Schwimmen und Tennis

# 03 Draft Program



SPECIAL OLYMPICS  
WORLD GAMES  
BERLIN 2023

expected times	12 <sup>th</sup> June 2023	13 <sup>th</sup> June 2023	14 <sup>th</sup> June 2023	15 <sup>th</sup> June 2023
7:00 am - 8:30 am		breakfast	breakfast	breakfast
9:00 am - 11:00 am		training and exercise in a nearby stadium: ball sports, running and athletics are possible	visit to a small local bakery factory to bake some bread or cake together	training and exercise time in bouldering hall "bloc.48" or in swimming pool "baff"
12:00 pm - 1:00 pm		lunch	lunch	lunch and departure to Berlin
1:00 pm - 3:00 pm		rest and leisure time	rest and leisure time	
3:00 pm - 5:00 pm	arrival and welcoming by the mayor of Eberswalde and the local host town organizational team	guided tour of the zoo with the opportunity to enter some enclosures and to pet and feed animals	exercise and enjoyment in leisure park "Familiengarten": disc golf, going by pedal boat, strolling and beach volleyball are possible	<p><i>other possible program items may be: a visit to the disabled workshops of "Lebenshilfe" gGmbH, to the wood workshop on the forest campus of the University for Sustainable Development or to Finower water tower</i></p>
6:00 pm - 8:00 pm	dinner and – on request – a guided evening walk through the nearby forest botanical garden	dinner in the zoo restaurant and – on request – a campfire in the garden of WALD-SOLAR-HEIM to end the day		

# „Host Town Eberswalde“ – eine Einladung

- Aufbau eines lokalen Vorbereitungs- und Organisationsteams für das Host Town Program
  - Schulungen von Special Olympics Deutschland
  - weitere Umsetzung der Programmplanung einschließlich Teilnahme am offiziellen „Torch-Run“
  - Ziel ist ein **Willkommensnetzwerk** zur Gestaltung der Eberswalder Host Town-Tage gemeinsam mit interessierten und engagierten Partnerinnen und Partner der Stadtgesellschaft sowie Volunteers und mit der Eberswalder Lebenshilfe → in den Bereichen
- *Katrin Forster-König*  
03334-64503 / [k.forster-koenig@eberswalde.de](mailto:k.forster-koenig@eberswalde.de)
  - *Bernd Kuhnke*  
03334-64402 / [b.kuhnke@eberswalde.de](mailto:b.kuhnke@eberswalde.de)
  - *Sarah Schmidt*  
03334-64501 / [sarah.schmidt@eberswalde.de](mailto:sarah.schmidt@eberswalde.de)

Unterbringung und  
Versorgung

Sport und Training  
sowie Fackellauf

Programmausgestal-  
tung und -umsetzung

Ehrenamt und  
Volunteers

Übersetzung und  
Verständigung

- MITMACHEN • GESICHT ZEIGEN • WEITER ERZÄHLEN

**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit!**